

Kreisverwaltung Vulkaneifel
Mainzer Straße 25
54550 Daun

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Vulkaneifel

Dietmar Johnen
Dorothea Hafner
(Fraktionsvorstand)

Brunnenstraße 14
54570 Kalenborn-Scheuern

Tel: 0170-3322319

03. März 2022

Sehr geehrter Frau Landrätin Giesecking,
die Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen stellen zur nächsten Kreistagssitzung am 21.03.2022 folgenden Antrag zur Tagessordnung.

An die Deutsche Bunderegierung

Kein Leben hat ein Preisschild!

Die rot-grün-gelbe Bundesregierung ist angetreten mit dem Wissen, dass Klimaschutz immer auch Außenpolitik ist. Nichts könnte wahrer sein. Doch dann überrollten uns alle die Ereignisse. Seitdem steht nicht die Wahrung von Natur und Arten, von Lebensräumen und Lebensgrundlagen im Fokus. Seitdem geht es darum, einen Krieg zu beenden, der begonnen hat und der nicht verhindert wurde. Es geht um unsere Werte, sagt Außenministerin Baerbock, die wir gegen den Aggressor Putin verteidigen müssen und die kein Preisschild haben.

In der Tat: Werte unterliegen keinen Kosten-Nutzen-Erwägungen. Jedes Leben zählt. Unsere Eltern und Großeltern sahen rund 14 Millionen Menschen, die in der Folge des Zweiten Weltkrieges aus ihrer jeweiligen Heimat fliehen mussten oder vertrieben wurden.

Nun könnten wir an der Schwelle eines Dritten Weltkrieges stehen, wenn wir es nicht umgehend schaffen, die Waffen zum Schweigen zu bringen. Flüchtende aus der Ukraine sind willkommen – bei uns, auch hier in der Vulkaneifel, bei Polen und Ungarn und Slowaken. Wir erinnern uns: Noch vor wenigen Wochen wurden Kriegsflüchtlinge aus Afghanistan, Syrien und Irak an der polnisch-belarusischen Grenze mit Pushbacks zurück in Elend und Tod gedrängt.

Aber Werte sind Werte. Sie sind erst dann glaubwürdig und wirksam, wenn sie ohne Unterschied gelebt werden. Wir müssen nicht nur die Flüchtenden aus der Ukraine, sondern ebenso aus den anderen Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten unbürokratisch aufnehmen.

Es ist egal, welchen Glaubens, Sprache oder Hautfarbe sie sind: Es sind Menschen wie wir alle!

Damit die Flüchtenden wie wir selbst in unserer Großregion sicher sind, müssen wir die Gewaltspirale sofort aufhalten helfen. In unserem Landkreis, in der unmittelbaren Nachbarschaft im Kreis Cochem-Zell (Büchel), im Eifelkreis (Spangdahlem) wie auch im nahen Ostbelgien (Hasselt) beispielsweise sind Waffen und Soldat*innen konzentriert, die ein freies Europa garantieren sollen. Zugleich macht uns dieser Umstand zu einem bevorzugten Angriffsziel für mögliche eskalierende militärische Aggression. Das überwunden geglaubte nukleare Bedrohungsszenario ist wieder da.

Unser Wert ist: Leben in Sicherheit für alle!

Daher unsere Forderung aus dem Landkreis Vulkaneifel: Die Bundesregierung muss sich umgehend für ein **Moratorium** einsetzen, welches einen sofortigen Stopp der künftig noch geplanten Nato-/EU-Osterweiterungen beinhaltet. Wir müssen nicht die Interessen eines einzelnen Autokraten beherzigen, aber die legitimen Sicherheitsinteressen auch der russischen Föderation. Wir müssen über Putin und den aktuellen Konflikt hinausdenken. Die Ergebnisse der internationalen und Blöcke überwindenden 2+4-Verhandlungen, welche uns 1990 ein ohne Waffengang geeintes Deutschland und Europa ermöglichten, sollen uns Leitplanke für unser weiteres Handeln sein. Dies geschieht in unserem ureigensten europäischen und regionalen Interesse. Damit kann die Basis für eine nachhaltige Rückkehr zur Diplomatie gelegt werden. Wir haben dazu keine Alternative auf diesem Kontinent.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Johnen
(Fraktionsvorsitzender)